

## **Platen, August von: Ix (1828)**

1     Wir mühn uns, ach! und kommen nicht zusammen:  
2     Mein Name klingt aus deinem Mund melodisch,  
3     Doch reihst du selten dies Gedicht zusammen;  
4     Wie Sonn' und Mond uns stets getrennt zu halten,  
5     Verschworen Sitte sich und Pflicht zusammen,  
6     Laß Haupt an Haupt uns lehnen, denn es taugen  
7     Dein dunkles Haar, mein hell Gesicht zusammen!  
8     Doch ach! ich träume, denn du ziehst von hinten,  
9     Eh' noch das Glück uns brachte dicht zusammen:  
10    Die Seelen bluten, da getrennt die Leiber,  
11    O wären's Blumen, die man flicht zusammen!

(Textopus: Ix. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8830>)